

DIVERSES



Ein Denkmal der besonderen Art

Der Wochenschluss an den Börse lässt das Wochenende herbeisehnen. Ein Ölpreis weiter jenseits der 120-US-Dollar-Marke drückt wieder einmal gehörig auf die Stimmung und führt an den meisten Märkten zu Einbußen größer einem Prozent. Welche Kraft das Öl haben kann zeigt heute Spanien, wo die Inflationsrate von Februar auf März von 2,5 auf 3,3 Prozent stieg.

Auch der ATX liegt rund 1,5% im Minus - mit Lenzing gibt es einen einzigen Titel im (Mini-Plus) - YTD liegt der Markt nun wieder im Minus.

Bei diesen News hoffen wir Ihnen trotzdem ein kleines Schmunzeln auf die Lippen zaubern zu können - weniger wir, als vielmehr US-Präsident Donald Trump. Denn was fehlt

diesem wirklich noch, um sich für alle Zeiten ein Denkmal zu setzen? Kurze Denkpause ... wie das US-Finanzministerium bekannt gibt, sollen anlässlich des 250. Geburtstags der USA erstmals Dollarnoten gedruckt werden, die die Signatur eines amtierenden Präsidenten zeigen. Denn „Es gibt keine wirkungsvollere Art, die historischen Errungenschaften unseres großartigen Landes und von Präsident Donald Trump zu würdigen, als US-Dollar-Banknoten, die seinen Namen tragen,“ heißt's beim US-Finanzministerium.

Bleibt für den US-Präsidenten nur zu hoffen, dass seine Unterschrift nicht jene Dollar-Noten zierte, die das Ende der Dollar-Dominanz einläuteten ...

Starkes Auftrags- und Ergebniswachstum PORR erzielt 2025 Spitzenleistungen

Mit einem starken Auftragseingang, Top-Leistung und hohen Erträgen hat die Bau-Allrounderin im vergangenen Geschäftsjahr ein Spitzenergebnis erwirtschaftet.

Kennzahlen (EUR Mio.)	2025	2024
Produktionsleistung	6.818	6.747
Durchschnittliche Beschäftigte	20.829	21.228
Auftragsbestand	9.539	8.543
Auftragseingang	7.813	6.846
Umsatz	6.295,9	6.190,5
EBIT	196,7	158,4
EBT	180,4	145,1
Konzernergebnis	136,7	108,9



© Astrid Knie

PORR CEO Karl-Heinz Strauss

„2025 war für uns ein ausgesprochen erfolgreiches Geschäftsjahr. Die PORR hat in fast allen wesentlichen Kennzahlen Rekordwerte erreicht“, freut sich PORR CEO Karl-Heinz Strauss. Die PORR verzeichnete mit einer Produktionsleistung von EUR 6.818 Mio. (2024: EUR 6.747 Mio.) und einem Umsatz von EUR 6.296 Mio. Spitzenwerte. „Wir haben 2025 große Projekte in unseren Heimmärkten wie Österreich, Polen und Rumänien bearbeitet“, so Strauss.

Bei den Neuaufträgen kamen spannende Großprojekte aus dem Segment Infrastruktur International sowie

aus Rumänien, Polen und Tschechien hinzu. Der Auftragseingang legte um 14,1 % auf EUR 7.813 Mio. zu. Zu den Highlights gehören die Generalsanierung der Tunnelkette Pack auf der A2 Süd Autobahn in Österreich, Polens längster Hochgeschwindigkeitstunnel in Łódź, eine Bahnstrecke in Rumänien sowie mehrere Streckenmodernisierungen in Polen und Tschechien. In Deutschland folgten die Wiederbelebung der Siemensbahn in Berlin und die Sanierung der Donauschleuse Kachlet. Damit erhöhte sich auch der Auftragsbestand auf EUR 9.539 Mio.

Kräftiger Ergebnisanstieg, starke Bilanz

Die Ertragskennzahlen steigerten sich markant: Das Betriebsergebnis (EBIT) legte überproportional auf satte EUR 196,7 Mio. zu, ein Plus von 24,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) wuchs ebenfalls um 24,4 % und das Konzernergebnis erhöhte sich um 25,6 % auf EUR 136,7 Mio.

Auch die Bilanzkennzahlen und der Cashflow entwickelten sich erfreulich. Die PORR weist zum Jahresende eine Net-Cash-Position in Höhe von EUR 93,1 Mio. aus (2024: EUR -1,7 Mio.).

Ausblick 2026 positiv

Auch im Geschäftsjahr 2026 treiben die hohe Nachfrage in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Energieversorgung und digitale Netze sowie der Ausbau erneuerbarer Energien das Branchenwachstum. Besonders in Deutschland werden für das Jahr 2026 deutliche Impulse aus der öffentlichen Investitionstätigkeit erwartet. Der Hochbau wächst insgesamt und auch im Wohnbau sind erste Impulse spürbar. Strauss: „Die PORR ist mit ihrer ausgeprägten Infrastrukturexpertise in allen sieben Heimmärkten klar auf Schiene, um auch 2026 einen Wachstumserfolg liefern zu können.“

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie an den Chancen und Risiken in den jeweiligen Märkten. Eine Verschärfung geopolitischer Spannungen, neue Handelshemmnisse oder eine erneute Volatilität an den Finanzmärkten könnten jedoch negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Geschäftstätigkeit der PORR haben. Jegliche Prognose ist daher mit Unsicherheiten behaftet.

porr-group.com



CA IMMO

Neubewertung und Steuern führen wieder ins Plus



CEO Keegan Viscius

beigestellt

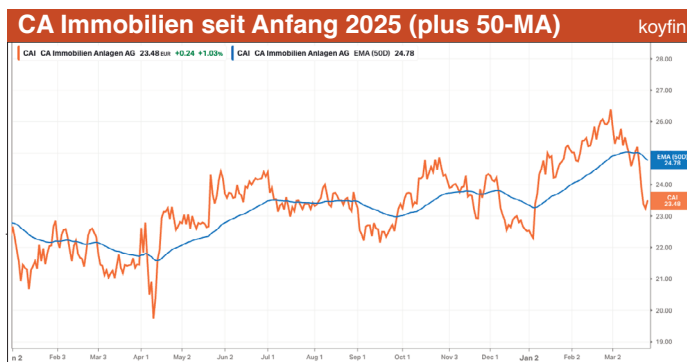
2025

CA Immobilien erzielte im Geschäftsjahr 2025 Mieterlöse von 230,9 Mio. Euro (-3%), ein EBITDA von 167,9 Mio. (-4%), ein EBIT von plus 196,7 Mio. (nach minus 9,5 Mio) und einen Überschuss von 184,4 Mio. Euro (nach minus 66,3 Mio.) - entsprechend 1,93 Euro je Aktie nach minus 0,68 Euro.

Der Dividendenvorschlag liegt bei 0,9 Euro je Aktie (nach 1,0 Euro).

Büroimmobilienspezialist CA Immo kehrte 2025 in die Gewinnzone zurück. Konkret verbesserte sich der Überschuss um 250,7 auf 184,4 Millionen Euro. Großen Anteil daran hatte das Neubewertungsergebnis, das sich um 208,8 Millionen verbesserte. Dazu kam ein Effekt aus der künftigen Senkung des deutschen Körperschaftsteuersatzes, was zu einem (nicht zahlungswirksamen latenten) Steuerertrag in Höhe von rund 90 Millionen führte.

Die Mieterlöse fielen um drei Prozent, bedingt durch Immobilienverkäufe, die zu einer Reduktion der Mietfläche um 24% führte. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 belief sich das gesamte Immobilienvermögen von CA Immo auf rund 4,7 Mrd. Euro (2024: 5,0 Mrd.). Das größte regionale Segment ist Deutschland mit einem Anteil von 73% am Gesamtportfolio, gefolgt von CEE (22%) und Österreich (5%).<



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	3	2	0
Kursziel:	27,2 EUR	von 24,0 EUR	bis 29,0 EUR

Quelle: koyfin

UBM

Wohnen hat die Krise hinter sich gelassen



CEO Thomas G. Winkler

beigestellt

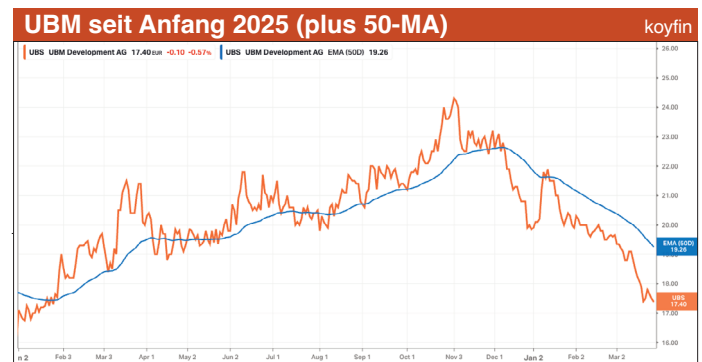
2025

UMB erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 139,2 Mio. Euro (+31,1%), ein EBITDA von xx Mio. (+xx%), ein EBIT von xx Mio. (+xx%) und einen Überschuss von minus 2,3 Mio. Euro (nach minus 29,6 Mio.) - entsprechend minus 1,40 Euro je Aktie nach minus 4,77 Euro.

Dividende ist wieder keine geplant.

Die Assetklasse Wohnen hat die Krise hinter sich gelassen. Haupttreiber sind ein rückläufiges Angebot, steigende Preise und eine ungebrochen hohe Nachfrage. Wer wartet, gewinnt nicht.“, heißt es von UBM-CEO Thomas G. Winkler zum Jahresergebnis 2025. Konkret wurde der Einzelverkauf von Wohnungen um 12% auf 452 gesteigert, der daraus resultierende Umsatz um 31,1 Prozent, was dann bis zum Ergebnis vor Steuern half, in die schwarzen Zahlen zurückzukehren. Mit rund 2000 verbliebenen Wohneinheiten in den Kernmärkten Österreich, Deutschland und Tschechien sieht sich das Unternehmen im weiterhin dynamischen Wohnungsmarkt gut positioniert.

Mit Blick auf 2026 geht das Management von positiven Effekten der Marktbereinigung aus, hält aber eine konkretere Guidance wegen der anhaltenden Volatilität und schwer vorhersehbaren Marktentwicklung für aktuell nicht möglich. <



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	4	1	0
Kursziel:	29,1 EUR	von 24,0 EUR	bis 32,4 EUR

Quelle: koyfin

In Kürze

» **Andritz.** Die HV beschließt für 2025 eine Dividende von 2,7 Euro je Aktie (2024 waren es 2,6 Euro). Als Ex-Dividendentag wurde der 30. März und als Dividendenzahltag der 2. April festgelegt.<

» **FACC.** Montega bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel mit 17,0 Euro. Letzter Kurs: 13,54 Euro.

» **OMV** und **ADNOC** geben haben den Vorstand und Aufsichtsrat der Borouge Group International AG fixiert, einem globalen Polyolefin-Konzern, der durch die Zusammenlegung ihrer Beteiligungen an Borouge Plc und Borealis und der anschließenden Übernahme von NOVA Chemicals entsteht. Das Vorstandsteam wird seine Aufgaben nach Abschluss der Transaktionen der Borouge Group International AG übernehmen, die planmäßig bis Ende März 2026 erfolgen sollen. Sultan Ahmed Al Jaber, Managing Director und Group CEO von ADNOC und Executive Chairman von XRG, wurde zum Vorsitzenden des Aufsichts-

rats der Borouge Group International AG ernannt. Roger Kerns wird Chief Executive Officer der Borouge Group International AG. Derzeit ist er President und CEO von NOVA Chemicals. Stefan Doboczky wird Chief Commercial Officer der Borouge Group International AG- derzeit ist er CEO bei Borealis. Hasan Karam wird Chief Operating Officer der Borouge Group International AG. Er war seit Mai 2023 als Chief Operating Officer bei Borouge Plc tätig. Darüber hinaus wird Daniel Turnheim, derzeit Chief Financial Officer von Borealis, die Rolle des Interim-CFO der Borouge Group International AG einnehmen, bis der neue CFO voraussichtlich bis Mai 2026 sein Amt antreten wird. Die von OMV und ADNOC nominierten Mitglieder des Aufsichtsrats der Borouge Group International AG: Von OMV nominierte Aufsichtsratsmitglieder sind: Alfred Stern, Reinhard Florey, Martijn van Koten, Edith Hlawati und Georg Knill. Von ADNOC nominierte Aufsichtsratsmitglieder sind: Sultan Ahmed Al Jaber (Vorsitzender), Musabbeh Al Kaabi, Fatema Al Nuaimi, Dr. Rainer Seele und Klaus Froehlich.<

» **Porr.** Montega bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und

Kursziel mit 46,0 Euro. Letzter Kurs: 33,6 Euro. Erste Group reduziert die Empfehlung von Kaufen auf Akkulieren - und erhöht das Kursziel von 34,5 auf 39,5 Euro.

Warburg erhöht die Empfehlung von Halten auf Kaufen - und bestätigt das Kursziel von 43,0 Euro. <

» **Porr.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Vorstand Josef-Dieter Deix 1350 Aktien zu im Schnitt 35,1 Euro. <

» **Kontron.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Vorstand Hannes Niederhauser 5000 Aktien zu im Schnitt 17,62 Euro. Plus 3000 Aktien zu je 18,74 Euro.<

» **Sonstiges.** Starke Netto-Zuflüsse in Aktien- und Rentenfonds sowie eine insgesamt freundliche Entwicklung an den globalen Finanzmärkten haben den österreichischen Investmentfonds auch im Schlussquartal des Jahres 2025 einen neuen Rekord beschert. Das zeigt der Quartalsbericht Asset Management der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA). Am Ende des 4. Quartals lag das verwaltete Vermögen der von österreichischen Kapitalanlagegesellschaften und Fondsmanagern aufgelegten 2109 Investmentfonds bei 246,4 Milliarden Euro und damit 6,8% über dem Stand des Jahresultimo 2024. Aktienfonds verzeichneten im Jahr 2025 Nettomittelzuflüsse von rund 3,9 Milliarden Euro, Rentenfonds von 3,1 Milliarden. Misch- und Immobilienfonds erlitten hingegen netto Abflüsse.

In Summe flossen den österreichischen Fonds netto 6,05 Milliarden Euro neue Mittel zu. <

» **Termine - Andritz** lädt am Donnerstag, den 26. März, um 10:30 Uhr in den Steiermarksaal/Grazer Congress, 8010 Graz, Schmiedgasse 2, zur 119. Hauptversammlung.<

» **Palfinger** lädt am Mittwoch, den 8. April, um 11:00 Uhr, Wiener Zeit, an den Standort von PALFINGER in 5020 Salzburg, Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, zur 38. ordentlichen Hauptversammlung. <

» **Raiffeisen Bank International** lädt am Donnerstag, den 9. April, um 10.00 Uhr (MESZ) in die Wiener Stadthalle, Halle F, Roland-Rainer-Platz 1, 1150 Wien, zur Hauptversammlung.<

» **Steyr Motors** lädt am Freitag, 10. April um 10:00 Uhr ins Museum Arbeitswelt, Gaswerksgasse 1, 4400 Steyr, zur Hauptversammlung.<

» **Österreichische Post** lädt am Mittwoch, den 15. April, um 10:00 Uhr, ins Museums-Quartier Wien, Halle E+G, 1070 Wien, Museumsplatz 1, zur Hauptversammlung.<

» **Amag** lädt am Donnerstag, den 16. April, um 11:00 Uhr ins Schlossmuseum Linz, Schlossberg 1, 4020 Linz, zur 15. Hauptversammlung.<

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien

PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

Geschäftsführer Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

» **Erste Group** Freitag, den 17. April 2026, um 10:00 Uhr um 10:30 Uhr in den Erste Campus, 1100 Wien, Am Belvedere 1. zur 33. Hauptversammlung.<

» **Addiko Bank** lädt am 20. April, um 10.30 Uhr ins Novotel Wien Hauptbahnhof, 1100 Wien, Canettistraße 6, Erdgeschoss/Kongresssaal zur Hauptversammlung.<

» **Verbund** lädt am Dienstag, den 21. April 2026 um 10:30 Uhr, in die Wiener Stadthalle, Halle F, Roland-Rainer-Platz 1, 1150 Wien, zur 79. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Bawag Group** lädt am 22. April, 11.00 Uhr ins CAPE 10, Alfred-Adler-Straße 1/5, 1100 Wien zur ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Lenzing** lädt am Donnerstag, 23. April, um 10:00 Uhr ins Kulturzentrum Lenzing, Johann-Böhm-Straße 1, 4860 Lenzing an der Ager, zur 82. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Bajaj Mobility** lädt am Freitag, 24. April 2026 um 10:00 Uhr ins House of Brands, Gewerbegebiet Nord 20, 5222 Munderfing, zur 29. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Semperit** lädt am Montag, 27. April 2026, um 11:00 Uhr ins Novotel Wien Hauptbahnhof in 1100 Wien, Canetti-

straße 6, zur 137. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Porro** lädt Dienstag, den 28. April, um 10:00 Uhr ins Wien Museum, 1040 Wien, Karlsplatz 8, zur 146. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Internationale Unternehmensnews.**

Der Gabelstapler-Hersteller **Jungheinrich** hat 2025 trotz des schwachen wirtschaftlichen Umfelds den Auftragseingang und Umsatz gesteigert, operativ aber wegen Sondereffekten deutlich weniger verdient. Für das laufende Jahr zeigt sich das Management zuversichtlich. So wird der Auftragseingang bei 5,4 bis 6,0 Milliarden Euro gesehen. Der Umsatz dürfte zwischen 5,2 bis 5,8 Milliarden Euro liegen und damit im schlechtesten Fall etwas unter dem Vorjahr. Vor Zinsen und Steuern (Ebit) sollen 380 bis 450 Millionen Euro operativer Gewinn bleiben. 2025 stieg der Auftragseingang um 1,4 Prozent auf 5,4 Milliarden Euro. Der Umsatz erhöhte sich um 2,0 Prozent auf 5,5 Milliarden Euro. Das EBIT lag mit 228 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 434 Millionen Euro. Grund dafür waren Sondereffekte in Höhe von 220 Millionen Euro - unter anderem wegen der Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft. Unterm Strich sank der auf die Aktionäre entfallende Gewinn auf 103,6 Millionen Euro (Vorjahr 289 Mio). Je Vorzugsaktie will Jungheinrich 0,29 Euro Dividende zahlen und damit 51 Cent weniger als für 2024.



Foto: Börse Express

Der Schweizer Pharmakonzern **Novartis** setzt seine Shopping-Tour fort und möchte das US-Biotechunternehmen Excellerger für bis zu zwei Milliarden US-Dollar übernehmen. Der Abschluss der Transaktion wird für die zweite Hälfte des Jahres 2026 erwartet. Mit der geplanten Übernahme stärkt Novartis die Immunologie-Strategie im Bereich der Nahrungsmittelallergien und anderer Erkrankungen, die mit allergischen Sofortreaktionen in Verbindung stehen.

Pernod Ricard und der Jack-Daniels-Hersteller **Brown-Forman** führen Gespräche über einen möglichen Zusammenschluss, um sich in einem schwächeren Spirituosenmarkt besser aufzustellen. Beide Unternehmen bestätigten entsprechende Gespräche. Zusammen kämen beide auf 14 Prozent Weltmarktanteil bei Spirituosen gegenüber 16 Prozent von Diageo.

In beiden Unternehmen haben die Nachkommen der Gründer ein gewichtiges Wort mitzureden. So liegen 15 Prozent der Pernod-Ricard-Papiere in Familienhand. Das US-Unternehmen wird von der Familie Brown, Nachkommen des Gründers George Garvin Brown, kontrolliert. Diese halten rund 70 Pro-

zent der mit Stimmrechten versehenen A-Aktien. Da es deutlich mehr B-Aktien gibt, hält die Familie allerdings nur rund ein Viertel des gesamten Aktienkapitals. Die Marktkapitalisierung von Pernod Ricard stieg damit auf knapp 16 Milliarden Euro, Brown-Forman auf knapp 12 Milliarden Dollar.<

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
Bajaj Mobility AG	3,43
FREQUENTIS AG	2,98
Flughafen Wien AG	0,39
Semperit AG Holding	0,13
POLYTEC Holding AG	0,00
Oesterreichische Post	0,00
Mayr-Melnhof Karton	-0,11
Lenzing AG	-0,20
RHI Magnesita N.V.	-0,36
AMAG Austria Metall	-0,37

Verliereraktien

AT&S	-3,79
Kapsch TrafficCom	-3,62
Raiffeisen Bank	-2,78
FACC AG	-2,77
PORR AG	-2,60
SBO AG	-2,41
Erste Group Bank	-2,41
CA Immobilien AG	-2,34
OMV AG	-2,25
EuroTeleSites AG	-2,22

Werbung

Vontobel

VIX erklärt: Wie die Wall Street die Unsicherheit misst

**Calls, Puts & Tail-Risk:
So setzen Investoren auf Volatilität**



VIX im Detail. Jetzt informieren.

Optionen auf den VIX ermöglichen es Investoren, direkt auf Veränderungen der erwarteten Marktvolatilität zu setzen, unabhängig von der reinen Kursrichtung des Aktienmarktes.

Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Anzeige



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATSREPORT-HERAUSGEBER

Aktionär European Defence Open-End-Basket-Zertifikat

Seit 2022 treibt der Angriff Russlands auf die Ukraine eine sicherheitspolitische Neuorientierung voran, die sich zunehmend in harten Zahlen niederschlägt. Europas Verteidigungsbudgets steigen dynamisch und erreichen 2025 erstmals über 2 Prozent des BIP. Allein die Ausgaben innerhalb der Europäischen Union sollen auf rund 381 Mrd. Euro klettern. Unternehmen des Sektors melden Rekordumsätze und volle Auftragsbücher, getrieben von steigenden Bestellungen für Munition, Fahrzeuge und Luftverteidigungssysteme. Anders als bei früheren Rüstungszyklen entsteht ein struktureller Nachfrageboom, denn der Treiber der Nachfrage ist ein sicherheits- und geopolitischer Paradigmenwechsel: Europa will Abhängigkeiten von dem zuletzt wankelmütigen Nato-Partner USA reduzieren und eigene industrielle Kapazitäten aufbauen und stärken. Milliardenprogramme, gemeinsame Beschaffung und Kooperationen fördern die Konsolidierung der Branche. Neben den Gewinnen aus der Produktion entstehen durch Wartung, Ersatzteile und Modernisierung planbare Cashflows für Jahrzehnte, was die Langfristigkeit des Trends unterstreicht.

20 europäische Blue Chips des Verteidigungssektors
Das Anlegermagazin AKTIONÄR hat mit dem Indexanbieter Solactive eine Anlagelösung entwickelt, mit der Anleger auf



die europäischen Profiteure des Verteidigungssektors setzen können: das Open-End-Zertifikat auf den Aktionär European Defence Index mit der ISIN DE000DA0ACA0 (Market Maker: Morgan Stanley).

Die Bestandteile des Aktienkorbs sind nach aktueller Gewichtung: BAE Systems, Cohort, Chemring Group, Hensoldt, Renk, Airbus, Thales, Elbit Systems, Safran, Saab (B), Kongsberg Gruppen, Rolls-Royce, Rheinmetall, Melrose Industries, Babcock International, Alzchem Group, Fincantieri, Qinetiq Group, Leonardo und Dassault Aviation. Die Aktien des Korbs werden nicht ausgetauscht; allerdings erfolgt jeweils im März und September ein Rebalancing, bei dem alle Komponenten gleichgewichtet werden. Das bedeutet: Bei den Outperformern werden Teile der Gewinne realisiert und in die Nachzügler investiert. Netto-Dividenden werden reinvestiert. Die aktuellen Gewichtungen können unter der ISIN des Index (DE000SL0QG57) auf den Internetseiten von Solactive eingesehen werden. Die Managementgebühr beträgt 1,5 Prozent p.a., die Geld-Brief-Spanne liegt bei 0,4 Prozent (0,05 Euro).

ZertifikatsReport-Fazit: Die Verteidigungsbudgets in der EU steigen und die Nachfrage soll künftig mehr durch heimische Produktion gestemmt werden. Milliarden schwere Investitionen und Innovationen, aber auch Wartungsverträge sorgen für Wachstumspotenzial. Der Aktienkorb bietet eine Möglichkeit der diversifizierten Partizipation an der Wertentwicklung der europäischen Player der Branche. <

Finde Dein Zertifikat

**Der Börse Express
Zertifikate-Finder**

Gesucht? Gefunden!



world of **wienerberger****2025** | Geschäftsbericht

Entdecken Sie, wie **wienerberger**
die Zukunft mit innovativem und
ökologischem Bauen gestaltet.

